



C U R R I C U L U M

Homöopathie in der Palliativmedizin für Ärzte und medizinisches Fachpersonal in der ambulanten oder stationären Versorgung

Der DZVhÄ bedankt sich bei **Ramona Glaß**, DZVhÄ-Landesverband NRW, für die fachliche Unterstützung bei der Entwicklung dieses Curriculums.



I. Aufbau der Ausbildung

A Einführung in die Homöopathie (5UE)

- Definition
- Ähnlichkeitsgesetz-Arzneimittelprüfung
- Potenzierung
- Repertorium und Materia medica
- Geschichte der Homöopathie: Samuel Hahnemann im historischen Kontext, Organon der Heilkunst

B Akute Behandlung (5UE)

- Das vollständige Symptom
- Einführung in die Repertorisation
- Arzneimittelabgleich in der Materia medica
- Potenzwahl (C12, C30, C200, Verkleppern)
- Hierarchisierung der Symptome nach erhobener Anamnese
- Polaritätsanalyse nach Heiner Frei

C Bewährte Indikationen in der Palliativmedizin

- Zu jedem Krankheitsbild wird kurz auf die gängige ggf. in Leitlinien vorhandene empfohlene Therapie hingewiesen.
- Zu jedem Beschwerdebild wird ein homöopathisches Fallbeispiel mit Repertorisation vorgestellt.

1. Beschwerden des GIT (10UE)

Diarrhoe (Ars, Gamb, Nux-v, Phos, Verat)
Obstipation (Bry, Nux-v, Op, Sil, Phos)
Übelkeit/Erbrechen (Ant-t, Apomorph, Ars, Cad-sulf,
Carbo-v, Ipec, Nux-v, Okoub, Op, Phos, Tab)
Aszites/Ödeme (Apis, Apoc, Ars, Bry)

2. Fieber/Schmerzen (10UE)

Fieber:

- Hitzige Mittel (Anti-t, Apis, Ars-i, Lach, Op.)
- Verfrorene Mittel (Acon, Ars-alb, Bell, Cad-sulf, Carbo-v, Nat-m, Nux-v, Phos, Sec)
- Schwitzen (Anti-t, Carbo-v, Gels, Verat)
- Infektionen (Bapt, Pyrog, Bell, Bry, Hep, Sil)



Schmerzen:

- Myofasziale Schmerzen (Acon, Arn, Rhus-t)
- Neuropathische Schmerzen (Hyp, Cham, Mag-phos, Nux-v, Phos, Verb, Kali-phos)
- Viszerale Schmerzen (Acon, Ars-a, Ars-i, Berb, Carbo-v, Chel, Nux-v, Phos)
- Schmerzlosigkeit (Op)
- Krampfartige Schmerzen (Agar, Cupr, Nux-v, Ign, Mag-phos)
- Knochenschmerzen (Ruta, Symph, Eupat, Hyp, Acon, Aur)

3. Atembeschwerden (10 UE)

Dyspnoe (Ant-t, Ars-a, Carbo-v, Lach, Op, Phos, Samb)
Rasselatmung (Ant-t, Ars-a, Phos)
Husten (Ant-t, Bry, Kali-c, Kali-bi, Kali-n, Nat-s, Phos, Staph, Hyos)

4. Psychische Probleme (10UE)

Unruhe/Angst (Acon, Ars-a, Carbo-v, Hyos, Lach, Nux-v, Phos, Tarent, Puls)
Depression (Ars-a, Aur-m, Aur-m-n, Cad-s, Ign, Nat-m, Thuja)
Aggressionen/Wut (Cham, Nux-v, Staph, Stram, Verat-a, Bell)
Delir/Verwirrtheit (Acon, Ars-a, Hyos, Tarent, Lach, Bell, Stram, Bap, Cann-i, Hell)
Schreckhaftigkeit (Kali-p, Zinc)

5. Schlafstörung und Vigilanzminderung (10 UE)

Schlaflosigkeit (Acon, Ars-a, Cad-s, Gels, Hyos, Kali-c, Lach, Mag-c, Nux-v, Op, Phos, Zinc)
Somnolenz/Stupor (Ant-t, Ars-a, Cad-s, Carbo-v, Gels, Nux-v, Op, Phos, Selen)

6. Harnwegsprobleme (10 UE)

Dysurie (Sars, Canth, Caust, Lyc)
HWI (Canth, Caust, Dulc, Sars, Cann-i)
Harnverhalt (Caust, Staph, Plb)



7. Folgen der konv. Therapie (10 UE)

Bestrahlungsfolgen (Phos, Rad-br, X-ray, Caust, Sil, Ars)
Chemotherapiefolgen (Ars-a, Cad-s, Ip, Nux-v, Okoub,
Phos, Sulf, Tab)
Anorexie/Kachexie (Ars-a, Cad-s, Carbo-v, Phos, Sec
Wunden/offene Tumoren/Dekubitus (Calen, Sec, Sil,
Staph, Nit-ac, Hepar, Merc)
Juckreiz (Ars-a, Dol, Mez)
Schwindel (Ambr, Cocc, Con, Phos, Ther, Verat)
Blutungsneigung (Phos, Mill, Arn, Lach, Ham)

8. Trauerbegleitung von Angehörigen oder Pflegepersonal (10 UE)

akuter/chronischer Kummer (Acid-p, Ign, Nat-m, Op, Acon,
Puls, Staph)
Erschöpfung (Ars, Calc-c, Cimic, Coff, Kali-p, Op)

9. Grenzen der Homöopathie und der Akutverschreibung (10 UE)

Die chronische und die akute Behandlung im Vergleich
Forschung in der Homöopathie
Die homöopathische Hausapotheke
Live-Anamnese mit Repertorisation



II. Organisatorisches

Voraussetzungen

Die Ausbildung nach diesem Curriculum richtet sich grundsätzlich an Ärzte und medizinisches Fachpersonal in der ambulanten oder stationären palliativmedizinischen Versorgung. Ein entsprechender Berufsnachweis ist im Rahmen der Zertifizierung vorzulegen. Anderen in der palliativmedizinischen Versorgung tätigen Personen steht die Teilnahme an der Ausbildung nach Rücksprache offen. Eine Zertifizierung ist jedoch nicht möglich.

Abschluss der Ausbildung

Die Ausbildung endet mit einem eigenen Anamnesefall oder drei erfolgreichen Akutbehandlungen, die schriftlich mit nachvollziehbarer Repertorisation einzureichen sind.

Zertifizierung/Abschlussurkunde

Nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung vergibt der DZVhÄ auf Antrag das „**Homöopathie-Zertifikat Palliativmedizin (DZVhÄ)**“.

Die Zertifizierung ist nur nach Vorlage der Berufsurkunde (Pflegekräfte) bzw. der Approbation (Ärzt*Innen) möglich.

Antragsformulare, aktuelle Gebühren und weitere Informationen rund um die Ausbildung und das Zertifikat sind im Internet unter www.weiterbildung-homoeopathie.de > *Weitere Fachgruppen* abrufbar.



III. Literaturempfehlungen

Repertorium (Synthesis oder Symptomenlexikon), **Organon** der Heilkunde und **Materia Medica** nach Wunsch: Um hohe Anschaffungskosten für erforderliche Literatur zu vermeiden, kann diese ggf. von Kollegen ausgeliehen werden. Genutzt werden können auch die Angebote der homöopathischen Bibliotheken in Hamburg und Köthen – es besteht die Möglichkeit zur Fernleihe (www.dzvhae.de/verband/bibliotheken/).

Brandl, Almut (2014): Homöopathie pocket. Börm Bruckmeier Verlag.

Holle, Giesela et al. (2018): Homöopathie in der Palliativmedizin. Narayana-Verlag.

Huber, Gudrun (2019): Sterben begleiten. Thieme.

Spektrum der Homöopathie (Heft 1/2016): Palliativ. Narayana-Verlag.